

Zur Limnologie des Stauraumes Altenwörth

Ökosystemstudie Donaustau Altenwörth

Arbeitsbereiche (März 1985 - Februar 1986):

- Bootsadaptierung: Wasserstraßendirektion (Bauleitung Bad Deutsch-Altenburg),
F. Aigner, R. Niederreiter
- Gerätebau: R. Niederreiter, A. Leichtfried
- Freiland: Boote und Mannschaft der Wasserstraßendirektion (Bauleitung
Krems, E. Atzmüller, F. Grill), Mitarbeiter und Dissertanten
des Instituts für Limnologie der ÖAW (Lunz und Mondsee)
- Chemie: M. Leichtfried, I. Robesser, R. Colley, L. Eisl
- Granulometrie: G. Bretschko, I. Robesser
- Mikrobiologie: G. Kasimir, O. Albinger
- Primärproduktion: I. Holst, M. Dokulil
- Zooplankton: W. Zoufal, A. Herzig
- Zoobenthos: G. Bretschko, E. Gaviria, A. Herzig, B. Stipanits, C. Skolaut.

Kurzfassung:

Die Fachgruppe Limnologie begann im März 1985 mit der Arbeit. Im März und April wurde von Mitarbeitern der Wasserstraßendirektion (Bauleitung Bad Deutsch-Altenburg) eine Donauplatte für den Einsatz adaptiert. Bis zum Juli dauerte der Ausbau dieses Fahrzeugs für die Probenentnahme durch Mitarbeiter der Werkstätten des Instituts für Limnologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Es wurden ein Hebekran mit Motorwinde gebaut und montiert, ein Elektrizaggregat installiert und mehrere Arbeitsflächen an Bord für die Arbeit mit Wasser und Schlamm adaptiert. Ab Juli konnte das Boot für die Probenentnahme eingesetzt werden.

Der Bau von Sammelgeräten begann im März, die Geräte für die Probenentnahme im Freiwasser (Chemie, Phyto- und Zooplankton) waren Mitte April, jene zur Entnahme von Feinsedimenten Ende August einsatzbereit. Mehrere Methoden zur quantitativen Entnahme von Schotterproben werden Ende März-Anfang April 1986 bei Str.-km 2004 - 2007 getestet.

Im Juli begannen die Methodentests im Freiland - einzelne Geräte mußten modifiziert, in den meisten Fällen stark beschwert werden. Ab Ende Juli wurden monatlich (mit Ausnahme von Dezember und Jänner) Plankton- und Benthosproben entnommen. Schwerpunkt dieser Untersuchungen waren die Horizontalverteilung des Zoobenthos im gesamten Stauraum, Zooplanktonverteilungs- und Primärproduktions-Messungen. Ab Ende Februar 1986 werden regelmäßig chemische, bakteriologische und sedimentologische Analysen sowie Strömungsmessungen durchgeführt. Eine automatische Meßstation (der Bundesanstalt für Wassergüte) ermöglicht das Erfassen von Tagesgängen ausgewählter chemischer Parameter. (Die Daten sind noch nicht ausgewertet.)

April 1986: Beginn der routinemäßigen Untersuchung des gesamten Stauraums.

	1985												1986		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3
1. Ausbesserungsarbeiten und Adaptierung einer Donauplatte durch Mitarbeiter der Wasserstraßendirektion (Bauleitung Bad Deutsch-Altenburg).						■									
2. Adaptierung der Donauplatte für die Probenentnahme (Hebekran, Motorwinde, Elektrizaggregat, Schlammplatz, Arbeitsflächen).							■								
3. Bau von Sammelgräten (Freiwasser).						■									
4. Bau von Sammelgeräten (Bodenzone - Feinsedimente).							■								
5. Bau von Sammelgeräten (Bodenzone - Schotter).															■
6. Erprobung und Modifikation der Entnahmegeräte.												■			■
7. Beprobung des gesamten Stauhereiches.												■			■
8. Aufarbeiten des anfallenden Materials und Auswerten der Daten.												■			■
9. Chemie und Mikrobiologie (Methoden).															■
10. Strömungsmessungen in ufernahen und sedimentnahen Bereichen.															■
11. Sediment-Granulometrie.															■

(A. Herzig)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht der Biologischen Station Lunz](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [1986_009](#)

Autor(en)/Author(s): Herzig Alois

Artikel/Article: [Zur Limnologie des Stauraumes Altenwörth. 242](#)